



Festakt zum Zusammenschluss der PPP Vereine Hessen und Thüringen

Die Fusion der Vereine PPP in Hessen e.V. und PPP in Thüringen e.V. wurde am Freitag, den 12. März 2010 als Festakt im feierlichen Rahmen auf Schloss Ettersburg bei Weimar besiegelt.

In Anwesenheit des Thüringer Bauministers Christian Carius, den Präsidenten des Thüringer Landkreistages Herrn Budde und Herrn Gerrit Kaiser vom Hessischen Landkreistag sowie der Präsidenten der Ingenieurkammern Thüringen und Hessens Prof. Mönnig und Prof. Meißner besiegelten die Vorsitzenden der Vereine Herr Walter (PPPiH e.V.) und Herr Greiner Mai (PPPiTh e.V.) den Zusammenschluss zu einem Verein PPP in Hessen und Thüringen e.V. – kurz PPPHT e.V.

Die Akzeptanz von Public Private Partnership (PPP) – oder auch Öffentlich Private Partnerschaft (ÖPP) – in den unterschiedlichen Sektoren ist in den vergangenen Jahren deutlich

gewachsen. Insbesondere im Hochbau und Straßenbau nutzen Gemeinden, Länder und der Bund die Vorteile von PPP Projekten zur Verbesserung ihrer Infrastrukturen. In Thüringen dominierten zuletzt die Umsetzungen der Projekte „Umfahrung Hörselberge-A4“ als so genanntes A-Projekt und das Internat Sportgymnasium Jena mit beeindruckend kurzen Bauzeiten und bemerkenswerten Nutzerzufriedenheiten.

Mit dem Zusammenschluss der PPP Vereine von Hessen und Thüringen



Dipl.-Ing. Ulf Greiner Mai,
stellv. Vorsitzender
PPPHT e.V.

möchten beide Vereine das gemeinsame Interesse für Öffentlich Private Partnerschaft auch konzentrierter und erfolgreicher vertreten. Der Verein PPP in Hessen und Thüringen ist als Plattform zugleich auch Forum für Kommunen, Ingenieure, Planer, FM – Dienstleister, Banken, Innungen, Kammern, Unternehmensberatungen, Bauwirtschaft und für die Wissenschaft. Mit dem Ziel auch einen der PPP-Leitgedanken „Jeder das, was er am besten kann.“ voranzubringen,

ist der neue Verein Initiator von Beratungen, Studien, Veranstaltungen, Informationsverbreitung, Networking, Meinungsbildung und auch für Zukunftsplanung für PPP-Projekte und kommunale Infrastruktursicherung.

Die neue länderübergreifende Allianz von Hessen und Thüringen will konkrete Impulse auch dafür setzen, bisher übliche Denk- und Finanzierungsmodelle zu verlassen und neue Wege zur Realisierung für kommunale Investitionen zu gehen. Noch in 2010 werden in Thüringen mindestens zwei Veranstaltungen unter dem Motto „PPP vor ORT“ stattfinden – ein ausgeführtes Straßen- und ein Hochbauprojekt. Ziel ist es dabei ungeschminkt über das WAS, WIE und WER zu sprechen und zwar von Planer zu Planer und von Nutzer zu Nutzer. Im neuen Verein kann jede natürliche und juristische Person Mitglied werden. Aufnahmeanträge und Rückfragen sind an die Geschäftsstelle (Tel.: 06074 / 81 80 - 34 23, Email: d.reitz-bogdoll@kreis-offenbach.de bzw. info@pppith.de) zu richten. Bei Erstmitgliedschaft erhalten Mitglieder der IKT auf Anfrage Vorzugskonditionen.



Gemeinsamer Vorstand von „PPP in Hessen und Thüringen e.V.“
i. G. hinten links nach rechts: Dr. Volker Schaedel, Dr. Hans-Georg Napp, Peter Walter (Vorsitzender), Ulf Greiner Mai (stellv. Vorsitzender) vorn links nach rechts: Detlef Knop, Bettina Haase, Doris Reitz-Bogdoll (Geschäftsstelle), Thomas Kahmann.



Das Besondere Projekt

„Drohnenbasierte Anfertigung von Bestands- und Planungsunterlagen.“ Das Verbundforschungsprojekt ANDROMEDA.“

Im Verbundforschungsprojekt ANDROMEDA wird ein System entwickelt, das es erlaubt, georeferenzierte Bildmosaik und GIS-geeignete Produkte innerhalb einer komplexen und integrierten Prozesskette aus Luftbildern herzustellen, die von einem

selbstständig fliegenden Kleinflugzeug (Drohne) aufgenommen werden.

Das eingesetzte Carolo-System erreicht dabei gegenüber anderen Drohnen eine sehr hohe Lagegenauigkeit und zeichnet alle für die Georeferenzierung notwendigen Positions- und Fluglagenparameter auf. Die Bilddaten werden, basierend auf den aufgezeichneten Positions- und Fluglagedaten, zu Standardprodukten wie georeferenzierten Luftbildern und Bildmosaiken verarbeitet. Darüber hinaus werden auf Anforderung der Forstwirtschaft momentan auch Geoinformationsprodukte entwickelt, die auf weitgehend automatisierten Auswerteverfahren beruhen. Ziel ist es aber auch Planungsbüros in kürzester Bearbeitungszeit preiswerte Arbeitsgrundlagen zur Verfügung zu stellen.

In Anlehnung an die aus forstwirtschaftlicher Sicht relevanten Aufgabenbereiche:

- schnelle und kurzfristige Erfassung von Borkenkäferflächen
- Überwachung von großflächigen Nichtstaatswaldgebieten
- Monitoring von Dauerbeobachtungsflächen wie FFH - Biotope, Naturwaldparzellen und sonstige naturschutzrelevante Flächen

- Kontrolle von Fördermaßnahmen
- schnelle Erfassung von biotischen und abiotischen Schäden sowie die
- automatisierte Kronendarstellung und Waldmengenermittlung

sind die Auswertedaten darüber hinaus auch für Immobilienhändlern und Liegenschaftsverwalter oder Golf- und Campingplatzbetreiber von großem Interesse.

Das Gleiche gilt für Bauunternehmer oder Architekten, welche die Bilder beispielsweise für Baufortschrittdokumentationen oder Vorplanungen verwenden können. In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass die Technologie bereits beim Monitoring von Vulkanen, arktischen Eisflächen und Massenbewegungen eingesetzt wurde.

Zur Bearbeitung ingenieurtechnischer Aufgabenfelder sind aus heutiger Sicht und Projektstand folgende Applikationen denkbar:

- Preisgünstige Herstellung von Trassenplänen zur Diskussion von Trassenvarianten



*Dipl.-Ing.
Gunter Lencer
1. Vizepräsident IKT*

und deren Grobmengenermittlung.

- Überwachung von langgestreckten Objekten (Trassenmonitoring).
- Untersuchung der Eigentumsstruktur und Zugänglichkeit von Flächen- und Trassenobjekten.
- Grundlagenlieferung für Schadenskartierungen und deren permanente Überwachung.
- Anfertigung von Trassen- und Flächenplänen für Planungen, Baufortschrittdokumentationen und Bestandserfassungen.
- Anfertigung von Landnutzungskartierungen.
- Überwachung und zyklische Dokumentation von Abbaugebieten incl. Mengenermittlung.
- Dokumentationen im Bereich der Wertermittlung.
- 3D – Aufnahmen und Animation im Bereich der Objektplanungen.
- Flächenaufnahmen im Bereich der Landentwicklung.

Die Liste ließe sich noch beliebig verlängern und zeigt damit das hohe Anwendungspotenzial dieser Technologie.

Neben diesen Anwendungsmöglichkeiten sei auf Randgebiete der Ingenieurtechnik verwiesen, wie das Precision Farming, der Ausgrabungsdokumentation, archäologischen Aufklärung oder Animationen für die Unterhaltungsindustrie.

Es bleibt der positive Ausblick, dass die Drohne eine fliegende Sensorplattform für die Akquise von Geodaten im dreidimensionalen Raum in Echtzeit ist. Die zukünftige Weiterentwicklung der im Verbundforschungsprojekt ANDROMEDA entwickelten Technologie wird sich somit stark an der Nachfrage der vorstehend aufgezeigten Einsatzmöglichkeiten orientieren.



Sieht aus wie ein „Spielzeug“, liefert aber wichtige Daten.



Weiterbildungsangebote

Anmeldung und Informationen:
 Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH, Frau Ehmer,
 Am Schloss 1, 99439 Ettersburg
 Telefon 0 36 43 / 7 42 84 15, Telefax 0 36 43 / 7 42 84 19,
 e-mail: ehmer@bauhausakademie.de

Entgelte:
 Mitglieder der IKT / Mitglieder der AKT, AKS, AKST, IKBE, IKMV,
 IKST, IKBB, IKSN, IKBY, LVS Thüringen /
 Angestellte von Mitgliedern der AKT, IKT, LVS Thüringen, ö.b.u.v.

Sachverständige, Mitglieder von AK, IK, HWK, Anwaltskammern /
 Gäste

Zusatzqualifikationen für Architekten und Bauingenieure

Ausbildung von Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinatoren (SIGEKO):

Erwerb der arbeitsschutzfachlichen Kenntnisse nach Anhang B RAB 30

32 Fortbildungsstunden, 460 / 500 / 570 / 670 EUR
 SGK-AS 26: 18. Mai 2010 bis 21. Mai 2010

Seminare April / Mai 2010 – Schloss Ettersburg

Datum	Seminar	Zeit / Uhr	Seminar-Nr.	Entgelt in EUR	Anmelde-schluss
04.05.2010	Vergleich von verschiedenen Heizungssystemen	9 – 16:30	040510 K	100 / 110 / 125 / 150	19.04.10
SGKW-11	11. Thüringer SIGEKO-Tag	9 – 16	SGKW-11	75 / 85 / 100 / 115	23.04.10
08.05.2010	Energieeinsparverordnung 2009	9 – 16:30	080510 K-NB	100 / 110 / 125 / 150	24.04.10
10.05.2010	„Umbau des Umbaus“ – Nachhaltiges Planen – Neue Sichtweisen und neue Geschäftsfelder	9 – 16:30	100510 P-NB	100 / 110 / 125 / 150	19.04.10
11.05.2010	Ausschreibung und Vergabe – Fehler erkennen und vermeiden	9 – 16:30	110510 R	100 / 110 / 125 / 150	27.04.10
12.05.2010	Technische Regeln für Innendämmung: Neue Chancen für Sanierung im Bestand?	9 – 16:30	120510 K	155 / 165 / 185 7 220	27.04.10
19.05.2010	Fenster und Türen	9 – 16:30	190510 K	100 / 110 / 125 / 150	03.05.10
20.05.2010	Passivhaus und andere ambitionierte Effizienzstandards	9 – 16:30	200510 K	100 / 110 / 125 / 150	05.05.10
26.05.2010	Bauleitung – Aufgaben, Verantwortlichkeit und Haftung	9 – 16:30	260510 R	100 / 110 / 125 / 150	10.05.10
27.05.2010	Planung und Ausführung von Fußböden	9 – 16:30	270510 K	155 / 165 / 185 7 220	10.05.10
28.05.2010 Gera	Brandschutztechnische Objektüberwachung im Bestand – Neues Justizzentrum zu Gera	9 – 16:30	280510 K	100 / 110 / 125 / 150	07.05.10

Informationstag Ingenieurbau: Einführung der Europäischen Normen im Konstruktiven Ingenieurbau
 Freitag, 30. April 2010, 09.30 Uhr – 17.00 Uhr,
 Bauhaus-Universität Weimar, Marienstraße 13, Hörsaal A

Begrüßung

Prof. Dr.-Ing. habil. Mönning, Präsident der Ingenieurkammer Thüringen, Prof. Dr.-Ing. habil. Werner, Institutsdirektor des IKI, Bauhaus-Universität Weimar.

Einführung in die baurechtliche Situation

Dipl.-Ing. Sommer, Landesverwaltungsamt

Grundlagen der Europäischen Normen

DIN EN 1990 (EC 0) – Grundlagen der Tragwerksplanung

DIN EN 1991 (EC 1) – Einwirkungen auf Tragwerke

Dr.-Ing. Müller, IKI, Bauhaus-Universität Weimar

DIN EN 1992 (EC 2) – Stahl- und Spannbetonbauten

Prof. Dr. Morgenthal/Dr.-Ing. Timmler, IKI, Bauhaus-Universität Weimar

DIN EN 1993 (EC 3) – Stahlbauten

DIN EN 1994 (EC 4) – Stahl-Beton-Verbundbauten

Prof. Dr.-Ing. habil. Werner/Dr.-Ing. Scheider, IKI, Bauhaus-Universität Weimar

DIN EN 1995 (EC 5) – Holzbauten

DIN EN 1996 (EC 6) – Mauerwerksbauten

Prof. Dr.-Ing. Rautenstrauch, IKI, Bauhaus-Universität Weimar

DIN EN 1997 (EC 7) – Geotechnik

Prof. Dr.-Ing. Witt, Bauhaus-Universität Weimar

Brücken nach Europäischen Normen

Prof. Dr.-Ing. Freundt, IKI, Bauhaus-Universität Weimar

Informationen zu weiteren Veranstaltungen

Möglichkeiten zur Diskussion bestehen im Anschluss an jeden Vortrag

Um Anmeldung wird gebeten:

Entgelt: 95 EUR (Mitglieder IKT – 85 EUR /

Mitglieder VBI – 75 EUR)

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH, Edith Ehmer

Am Schloss 1, 99439 Ettersburg, ehmer@bauhausakademie.de

Tel.: 0 36 43 / 7 42 84 15

Fax.: 0 36 43 / 7 42 84 19



Veranstaltungen

VBI-Praxisforum HOAI und Vergabe

Der Verband Beratender Ingenieure VBI diskutiert am 27. April in Essen erste Erfahrungen mit den Novellen der neuen HOAI und des Vergaberechts.

2009 hat es für Ingenieure, Architekten aber auch viele öffentliche Auftraggeber Veränderungen in der Honorierung von Planungsleistungen und im Vergaberecht gegeben.

Auf dem Praxisforum „HOAI und Vergabe – erste Erfahrungen mit den Novellen“ am 27. April im Haus der Technik in Essen werden erste Erfahrungen mit den Neuerungen aus Praktikersicht erörtert.

Angesprochen werden u.a. Themen wie: „HOAI 2009: Zentrale Problemstellungen“, „Praxis-Statement: Erste Erfahrungen HOAI 2009“ und „Vergabe von Planungsaufträgen

gemäß neuem Honorar- und Vergaberecht“. Die Teilnahmegebühr beträgt 60 Euro zzgl. MwSt. Mitarbeiter öffentlicher Auftraggeber können kostenfrei an der Veranstaltung teilnehmen!

Den Programmflyer finden Sie unter www.vbi.de > Service > Termine.

Anmeldung bis spätestens 22. April 2010 senden Sie bitte an: UNITA Unternehmensberatung GmbH, Mülheim, per Email: unit@unita.de.

*Verband Beratender Ingenieure VBI
Volker Zappe*

Ingenieurkammer gründet Arbeitskreis VOF

Auf Initiative von Vizepräsident Dr. Hunger und unter Mitarbeit fünf weiterer Kammermitglieder wurde am 15.12.2009 der Arbeitskreis VOF (Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen) ins Leben gerufen.

Bisher konnte die IKT nur nach Aufforderung oder auf Wunsch der Vergabestelle an VOF-Verfahren teilnehmen. VOF-Verfahren müssen von öffentlichen Auftraggebern ab einem Honorarschwellenwert von 193.000 € ausgeschrieben werden, unterhalb des Schwellenwertes besteht Freiwilligkeit.

In der Vergangenheit hatte sich gezeigt, dass viele VOF-Verfahren mit sachlichen und fachlichen Mängeln behaftet waren. Um dem zu entgegen, wurde der AK-VOF gegründet. Handlungsgrundlage aller Verfahren ist der VOF-Leitfaden Thüringen, nach dem sich die Vergabestellen richten müssen. Obwohl der IKT gemäß Leitfaden kein verbrieftes Teilnahmerecht zusteht, kann sie nach Aufforderung der Vergabestelle Vertreter zum Verfahren entsenden. Erklärtes Ziel der IKT ist es deshalb, der Kammer die generelle Teilnahme an allen VOF-Verfahren zu ermöglichen, worüber derzeit mit dem Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr verhandelt wird. Mit dem Vorliegen dieses Rechts wird eine stetige Verfahrensbeobachtung möglich sein. Erst dadurch können eine leitfadengemäße Gleichbehandlung garantiert

und Verfahrensfehler beseitigt werden. Ein weiteres Anliegen der IKT ist die fachliche Unterstützung der VOF-Verfahren. Manche Vergabestellen können nur Mitarbeiter des nichttechnischen Verwaltungsdienstes entsenden, diese wiederum würden die Möglichkeit einer fachtechnischen Stellungnahme von Seiten der IKT gerne in Anspruch nehmen. Darüber hinaus will die IKT versuchen, die fachliche Meinung in der Wertung der einzelnen Bieter mit anzubringen, ohne direkt zur Verwertungskommission gehören zu müssen. Dazu müsste der VOF-Leitfaden geändert und das Recht auf Anhörung erwirkt werden. Im Idealfall sollen dann alle VOF-Verfahren automatisch der IKT gemeldet werden. Wenn die genannten Änderungen genehmigt sind, erfolgt – soweit erforderlich – eine Erweiterung des AK-VOF, für dessen personelle Ausstattung dann wieder interessierte IKT-Mitglieder gesucht werden.

VOF-Leitfaden:
www.thueringen.de/imperia/md/content/tmbv/staatlicherhochbau/leitfaden_vof.pdf
Dr. Michael Eckardt
für die Ingenieurkammer Thüringen

In eigener Sache

Herr Maik Vierling ist seit dem 01.01.2010 nicht mehr als Geschäftsführer für die Ingenieurkammer Thüringen tätig. Bis zur Neubesetzung der Stelle wird Barbara Wellendorf –

bisher stellvertretende Geschäftsführerin – mit der Leitung der Geschäftsstelle betraut.

Ingenieurkammer Thüringen

Geburtstage

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

(April 2010)

40. Geburtstag

Dipl.-Ing. Tonio Aschoff
Dipl.-Ing. (FH) Marco Fuhs
Dipl.-Ing. Heike Polt
Dipl.-Ing. (FH) Gabriele Sotzny

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Michael Dittmar
Dr.-Ing. Ralf Goldbach
Dipl.-Ing. (TH) Uwe Lorenz
Dipl.-Ing. Christine Scholze
Dipl.-Ing. (FH) Annette Weiß

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. (TU) Albrechte Pfeifer
Dipl.-Ing. Rainer Pietschmann
Dipl.-Ing. Kuno Wolf

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Bingel

71. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Hans-Joachim Heinz
Dr.-Ing. Helmut Broyer

73. Geburtstag

Dipl.-Ing. Dieter Plog
Dipl.-Ing. Horst Gajowski
Dipl.-Ing. (FH) Hans-Peter Bochus

76. Geburtstag

Dipl.-Ing. (TU) Günter Busch

83. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Heinz Carl

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen, Körperschaft öffentlichen Rechts Flughafenstr. 4, 99092 Erfurt

Internet: www.ikth.de • Mail: info@ikth.de

Fax: 03 61 / 2 28 73 - 50

Fon: 03 61 / 2 28 73 - 0

VM ÖA: Dipl.-Ing. Gunter Lencer

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers.

Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.